



Foto: Axel Eimers, DRV

Gold und Silber beim Baltic Cup in Jönköping/Schweden für Leonie Menzel (2. v.o.)

RUDERCLUBGERMANIA
DÜSSELDORF1904

Informationen

31.12.2015
Nr. 285

RUDERCLUB GERMANIA DÜSSELDORF 1904 e.V.

CLUBHAUS

Am Sandacker 43, 40221 Düsseldorf-Hamm
Postanschrift: Postfach 250107
40093 Düsseldorf, Tel. 0211-305839
e-mail: info@rcgermania.de • www.rcgermania.de

ÖKONOMIE

Rieger Catering, Tel. 0173-7245456
ruderclub@rieger-catering.de

KONTEN

Postbank AG 164297-436 (BLZ 360 100 43)
Stadtsparkasse 10158046 (BLZ 300 501 10)

IBAN: DE83 3601 0043 0164 2974 36
IBAN: DE22 3005 0110 0010 1580 46

EHRENVORSITZENDER

Albrecht C. Müller, Tel+Fax: 02132-4059

VORSTAND

VORSITZENDE

Melanie Lack, Tel. 0176-21617734

1. STV. VORSITZENDER VERWALTUNG

Manfred Blasczyk, Tel. 0211-452651

2. STV. VORSITZENDE LEISTUNGSSPORT

Kathrin Schmack, Tel. 0211-66 88 609 (d)

3. STV. VORSITZENDER BREITENSSPORT

Sven Winkhardt, Tel. 0160-555 9243

SCHATZMEISTER

Jörg Kreuels, Tel. 0211-305560

CLUBVERTRETUNG

HAUSWART

Jörg Kreuels (kommissarisch)

RUDERWART

Stefan Ott, Tel. 0160-91212090

JUGENDWART

Lara Richter Tel. 0151 42549895

DIGITALE MEDIEN

Hermann Höck, Tel. 02161-672164

MITGLIEDERVERWALTUNG

Daniela Schmitt, Tel. 0152-29669286

RESSORT MASTERS & STUDENTEN

Jens Bordihn, Tel. 0151-11018763

AKTIVENSPRECHER

Tom Krüger, Tel. 01573-7026156

RESSORT MITGLIEDERENTWICKLUNG

Valentin Schumacher, Tel. 0174-6768964

ÄLTESTENRAT

Albrecht C. Müller (Vorsitzender), Christa Lange,
Monika Hönings, Dr. Herbert von Holtum,
Ralph Beeckmann, Kurt Nellessen

RESSORT BOOTE & FAHRZEUGE

René Otto, Tel. 0211-308414
Klaus Titz, Tel. 0152-33535830

TRAINER

Marc Messina, Tel. 0177-4319830
Jan Milles, Tel. 0151-19434040
Alica Krüger Tel. 015759048684
Valentin Schumacher Tel. 0174-6768964
Fritz Schmack Tel. 0151-61112460

PRESSESPRECHERIN

Maren Derlien, Tel. 0177-5023942

RESSORT ÖKONOMIE

Udo Fischer, Tel. 02131-80497

MITARBEITER DER CLUBVERTRETUNG

BOOTSWART

Axel Peterkes, Tel. 0211-307127

WANDERRUDERWART

Jörg Bramer, Tel. 0211-5590583 p, 4300306 d

ALDE BÜDELS

Detlef Schlüter, Tel. 0211-674401

PROTEKTOR SRR GYMN. GERRESHEIM

Wilfried Hesmert, Tel. 02053-4567

WERKSTATT

Jürgen Kroneberg Tel. 0172-6972428
Bernd Hoffmann, Wolfgang Wacke, Horst Lange,
Engelbert Hohn

FOTOS

Detlev Seyb, MeinRuderbild.de
Axel Eimers, DRV und weitere Quellen

Redaktion: Ralph Beeckmann, Espenstr. 9a, 41470 Neuss, Tel. 02137-5747, rbeeckmann@t-online.de
Erscheinungsdatum: Ende März, Juni, September und Dezember. Redaktionsschluß: jeweils 14 Tage vorher

Liebe Germanen,

der Jahreswechsel ist eine gute Gelegenheit, auf das vergangene Jahr zurückzublicken – überall gibt es derzeit Jahres-Rückblicke. Wenn ich auf das Germania-Jahr 2015 zurück blicke, fallen mir viele Highlights ein:

Anfang des Jahres haben wir unser 111-jähriges Jubiläum „nährisch“ gefeiert – die Karnevalssitzung und -party soll unbedingt wiederholt werden! Der Rosenmontagszug ist dagegen nicht zu toppen – bei Traumwetter zogen ungefähr 50 Germanen blau-weiß kostümiert durch die Stadt, nach dem Zug wurde noch lange im Club gefeiert. Auch neben dem großen Jubiläum begleiteten uns eine Vielzahl von Veranstaltungen durch das Jahr – Neujahrsempfang, Saisonöffnung mit Anrudern, Sommerfest mit Ehrung unserer erfolgreichen Leistungssportler, die Marathon-Party und nun als Jahresabschluss auch noch die Silvesterfeier im Club.

Sportlich war dieses Jahr ein Erfolgjahr für Leonie Menzel. Die Höhepunkte ihres Ruderjahres waren sicherlich die Siege bei der Deutschen Jugendmeisterschaft und bei ihrer ersten internationalen Regatta, dem Baltic Cup – aber das waren nicht ihre einzigen gewonnenen Regatten in diesem Jahr.

Und natürlich gewinnt nicht nur Leonie, sondern auch viele andere junge Sportlerinnen und Sportler unseres Clubs waren auf Regatten und Meisterschaften erfolgreich. Unsere Jüngsten siegten z.B. auf der JuM-Regatta in Hürth im April. Bei den Jugendlichen holten u.a. Tom Krüger und Lara Richter weitere Medaillen auf den Deutschen Jugendmeisterschaften. Auch Germanen, die mittlerweile ihren Lebens- und Trainingsmittelpunkt nicht mehr in Düsseldorf haben, aber unserem Club immer noch treu bleiben, haben große Erfolge gefeiert: Caro Meyer wurde Dritte bei der U23-WM, Leonie Pieper holte Gold bei der Weltmeisterschaft in Frankreich. Und unsere beiden Germanen am Stützpunkt in Dortmund, Daniel Tkaczick und Anton Schulz, haben sich für das Trainingslager in Italien qualifiziert und arbeiten weiterhin auf einen zukünftigen Platz im A-Kader hin.

Als Veranstalter von Regatten tritt der Ruderclub nun schon drei Mal im Jahr auf – bei der 44. Marathon-Regatta, beim 5. Weihnachts-Ergo-Cup und nun auch zum ersten – aber nicht zum letzten – Mal mit der Benefiz-Regatta „Düsseldorf am Ruder – für Menschen mit Krebs“.

Ein bunter Strauß an Erinnerungen also an das Germania-Jahr 2015 – und sicher wird auch 2016 ein genauso lebendiges Clubjahr!

Ich wünsche an dieser Stelle allen Germanen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Melanie Lack

NRW-Rangliste im Einer:

1. Platz für Leonie Menzel

Für Trainer Marc Messina konnte es in Krefeld bei der NRW-Ranglistenregatta der U19-Juniorinnen kaum besser gehen. **Leonie Menzel** ruderte auf den ersten Platz, Clubkollegin **Lara Richter** auf den vierten Platz. Auf der 1000m-Regatta siegreich waren auch **Peko Werner** (Einer, Vierer mit Steuermann) und **Tom Krüger** (Einer).

Die U19-Rangliste (25 Starterinnen) führt **Leonie Menzel** also an. Hier starteten alle im kommenden Jahr 17 bzw. 18 Jahre alt werden Juniorinnen. Mit Jahrgang 1999 gehörte die amtierende Deutsche Meisterin im U17-Einer zum jüngeren Jahrgang. Mit einem deutlichen Vorsprung auf Platz zwei im Vorlauf sicherte sie sich mit 4:07,92 den Finalplatz ebenso wie ihre ärgste Konkurrentin Carolin Roose (Essener Ruder-Regattaverein) mit etwas schnellerer Vorlaufzeit (4:07,49 min). Alle anderen vier späteren Finalisten, darunter die Germanin **Lara Richter**, fuhren um die 4:10 min. Um Platz eins und zwei kämpften die beiden Vorlaufschleunsten dann auch im Finale, wobei die Düssel-

dorferin Leonie Menzel sich mit 3,7 sec Vorsprung klar durchsetzen konnte. Auch Lara Richter konnte sich von ihrer direkten Verfolgerin deutlich distanzieren und kam auf Platz vier mit 4,6 sec Vorsprung ins Ziel.

Im U19-Doppelzweier waren die beiden Juniorinnen sechs Sekunden schneller als die folgenden Boote und fuhren klar den Sieg ein.

Peko Werner gewann den U17-Einer vor den Gegnern aus Mülheim, Leverkusen, Herdecke und Hürth sowie den U17-Vierer m. Stm. in Rengemeinschaft mit Krefeld. Mit knappen vier Zehntelsekunden Vorsprung sicherte sich **Tom Krüger** im U19-Leichtgewichtseiner den ersten Platz vor den Gegnern aus Dortmund, Bochum und Bonn.

Zweimal belegte **Maja Gunz** im U17 Leichtgewichtseiner immerhin Platz zwei. In beiden Rennen siegte Hannah Nethöfel vom Essener Ruder-Regattaverein.

MD



Fünf Germanen gewinnen Stadtmeisterschaften im Rudern

Die Schülerinnen und Schüler vom RCGD erkämpften bei den Stadtmeisterschaften der Schulen aus Düsseldorf und Umgebung auf dem Unterbacher See (25.09.) für ihre Schulen vier Titel und weitere gute Platzierungen. Es gewannen Paula Kuhn, Tom Krüger, Harriet Fuchs und Lukas Müller. Als ehemalige Düsseldorfer Schülerin war die amtierende Weltmeisterin Leonie Pieper ebenso siegreich.

Germanin **Leonie Pieper** (inzwischen für den Ulmer Ruderclub Donau startend) gewann mit der Ruderriege Gerresheim im Mixed-Boot der Ehemaligen.

Paula Kuhn (Jahrgang 1996, Ü18) vom Geschwister-Scholl-Gymnasium siegte im Schülerinnen-Einer deutlich vor ihren Konkurrentinnen. **Tom Krüger** (1998, Lessing Gymnasium) konnte weniger Vorsprung herausrudern, war mit 7,7 sec Vorsprung aber immer noch klar vor dem direkten U19-Verfolger Maxim Hauss von der Ruderriege Gerresheim. Die RGG gewann zwar den Gesamtsieg, hier punktete jedoch der Germane für das Düsseldorfer Sportgymnasium. **Peko Werner** (2000), ebenso vom Lessing-Gymnasium, sicherte sich den Sieg im U17-Einer.

In den U15-Jahrgängen 2002-2004 der Jungen dominierte **Lukas Müller** (2002, Freiherr-Vom-Stein Realschule) im Dreiecksparcours unter 27 gemeldeten Booten. Platz vier belegte hier **Philipp Lintzen** (2003, Mataré-Gymnasium), **Emil Rüegg** (2002, Humboldt-Gymnasium) und **Max Körner** (2002, Max-Planck-Gymnasium) die Plätze sieben und elf. Lukas Müller startete auch im Einer über 500m und wurde Sechster. Vereinskollege

David Lehr (2001, Goethe-Gymnasium) verpasste hier mit Platz vier nur knapp die Top-3. **Tom Kurpjuhn** (2001, Humboldt-Gymnasium) und Max Körner wurden Achter und Neunter.

Beim Dreiecksparcours der U15Ruderinnen war **Christina Gillitzer** zeitgleich Schnellste mit einer Schülerin vom Comeinius-Gymnasium, die zweitschnellste Zeit der 17 Starterinnen ruderte **Catharina Dahmen** (2002, ISR Neuss).

Die U15-Schülerin **Harriet Fuchs** (2001, Cecilien-Gymnasium) schob sich über die 500 m mit Platz zwei noch vor Catharina Dahmen mit Platz vier.

Maja Gunz (2000, Geschwister-Scholl Gymnasium) verfehlte den Sieg der U17-Einer mit Platz zwei nur knapp. Sie ordnete sich zwischen zwei Ruderinnen vom Humboldt-Gymnasium ein, wobei der Abstand zur Drittplatzierten mit 7,7 sec deutlich ausfiel. Zum Sieg fehlten 3,5 sec.

Maren Derlien



Gold und Silber für Leonie beim BALTIC CUP

Für Leonie konnte es beim Baltic Cup im schwedischen Jönköping (24.-27.09.) kaum besser laufen. Mit Gold (500 m) und Silber (2000 m) im U19-Doppelvierer waren die maximalen Möglichkeiten beinahe ausgeschöpft. RC- und Bootstrainer Marc Messina war sehr zufrieden, bis auf den nicht optimalen Start auf der langen Distanz.

Der Doppelvierer mit Anneke Mau vom ARC Würzburg (Schlag, Position 4), Lätizia Loch vom RV Trevis Trier (Position 3), Leonie Menzel (Position 2) und Annika Elsen, ebenfalls Trier (Bug, Position 1), konnte – nach einem souveränen Vorlauf-sieg – den nicht optimalen Start des 2000m-Finals nicht wieder gut machen und belegte hinter Dänemark den zweiten Platz. „Das war sehr ärgerlich. Sie haben den Start verschlafen, waren nicht aggressiv genug“, äußerte Marc Messina kritisch. Am Ende fehlten 0,3 sec zu Gold. Bronze ging an Polen.

Die Vorgaben für das deutsche Team für die 500 m am Sonntag waren klar: „Das passiert kein zweites Mal.“ Zudem die altbekannte Vorgabe: „Augen ins Boot.“ Es hat funktioniert, die Mannschaft um Trainer Marc Messina lag im Ziel 2,1 sec vor dem Boot aus Estland (im Vorlauf noch zeitgleich) und sicherte sich somit Gold. Dritter wurden die polnischen Juniorinnen, die im Vorlauf noch eine Sekunde schneller als die beiden anderen Boote waren.

Die Vorbereitungen für den Baltic Cup wurden u.a. durch das Entgegenkommen der Schule, auf die Leonie Menzel geht, erst möglich. Gespräche zwischen dem Verein und der Schulleitung des Konrad-Heresbach-Gymnasiums verhalfen dazu, dass ein Trainingslager überhaupt möglich war, in dem die vier Ruderinnen das erste Mal zusammen im Boot saßen. Nach zwei Trainingstagen war die optimale Bootsbesetzung gefunden, es folgten weitere drei Tage mit konzentriertem Training.

Mit dem Baltic Cup hat Leonie einen guten Sprung in Richtung U19-Weltmeisterschaften gemacht. U19-Chefbundetrainerin Brigitte Bielig war vor Ort und machte sich ein Bild von dem Nachwuchs, der im kommenden Jahr mit Jahrgang 1999 und 1998 grossenteils zur Nationalmannschaft gehören wird. Über den Herbst, Winter und Frühjahr hinweg wird es diverse Tests geben und in der Saison 2016 zeigt sich dann auf diversen Regatten, wer es in den Nationalkader schafft.

Maren Derlien

Fotos: Axel Eimers, DRV

Platzierung

- | | | |
|----|-------------|------------|
| 1. | Deutschland | 213 Punkte |
| 2. | Dänemark | 177 Punkte |
| 3. | Polen | 139 Punkte |

Übrigens: ein sehr schönes Video über Jönköping gibt es unter www.destinationjonkoping.se/en und <https://youtu.be/rxct1B01IUQ>



Am alljährlichen Baltic Cup der Ruderer nehmen die Junioren der Ostsee-Anrainerstaaten teil, zusätzlich in diesem Jahr Norwegen. Die Regatta ist seit 1993 jeweils Anfang September die Generalprobe für die Junioren-WM der 15-17-Jährigen im Einer, den Zweiern und Vierern. Gemeldet werden die Teilnehmer über ihre jeweiligen nationalen Verbände, hier über den DRV. Unser Trainer Marc Messina betreute den Vierer der Juniorinnen aus drei Vereinen.



Die Regatta findet jedes Jahr in einem anderen Land der Teilnehmernationen statt und 2015 war Jönköping am Vätternsee dran, bei uns bestens bekannt, denn von hier und aus dem benachbarten Grenna kommen „unsere“ Schweden zum Rheinmarathon. Arnold Carter und Paul Buckley, seit Jahren Marathon-Aktive, fungierten als Regattaleitung und brachten die Veranstaltung perfekt über die Bühne.

Germania's Gastgeschenke Radschläger und Killepitsch durften natürlich nicht fehlen. RB



178 Boote und über 900 Ruderer **Mega-Marathon**



Das 44. Düsseldorf Marathondrudern mit rund 900 Teilnehmern aus 95 Vereinen aus Deutschland, Irland, Schweden, Frankreich und England war wieder ein großer Erfolg. Auf der deutschlandweit größten Breitensportregatta waren insgesamt 178 Mannschaften am Start. Gesamtsieger wurde die Renngemeinschaft Neuwieder Ruder-Gesellschaft/RC Kleinmachnow Stahnsdorf-Teltow mit Markus Müller, Patrik Sassin, Ulf Hintze, Stefan Verhoeven und Michael Ehrle in 2:11,46 Stunden. Trotz extrem niedrigem Rheinpegel konnten sich die Ergebnisse gut sehen lassen.

Kirchboote

Premiere: In den geklinkerten Kirchbooten saßen 10-14 Ruderer, ein Steuermann hielt das Schiff jeweils auf Kurs. Beim ersten offiziellen Rennen waren vier Mannschaften mit insgesamt 56 Personen aus Fermoy/Irland, Speyer, Ulm und Neuss gemeldet. Die ursprünglich aus Finnland stammenden Boote werden seit Mitte der 1990er Jahre auch in Deutschland gerudert, vielfach auf Wanderfahrten, nun auch beim Rheinmarathon. „Sie hatten alle Riesenspaß“, freute sich Regattaleiter Ralph Beeckmann. „Die Kirchboote erfreuen sich in Deutschland immer größerer Beliebtheit.“

Siegerehrung

Sieger waren alle, das Ziel wurde schließlich von allen Teams erreicht. Die Vorsitzende Melanie Lack und der Regattaleiter holten alle ersten drei Platzierten und die Preisträger zur Ehrung nach vorne. Von Seiten der Stadt übergab ebenso Stadtdirektor Burkhardt Hintzsche Medaillen an die Schnellsiten. „Der Verein hat tolle Arbeit geleistet.“ Er dankt dem Club





Schnellstes Frauen Boot

für den enormen Einsatz und erwähnt diejenigen, die sogar während der Ehrung noch mitten in der Arbeit stecken. Die endgültigen Aufräumarbeiten folgen ja noch.

Bezirksbürgermeister Walter Schmidt vertrat mit seinem Besuch den Bezirk 3, zu dem u.a. Düsseldorf-Hamm gehört. Zudem war David Mondt von den Düsseldor-

fer Jonges (Bereich Sonderaufgaben, u.a. Sport) bei der Ehrung dabei. Als Spielerberater beim Eishockey hat er eher mit festem Wasser zu tun. Es könnte aber sein, dass das Eis schmilzt, er war sehr beeindruckt von der Regatta: „Ich zieh’ den Hut vor den vielen Teilnehmern, eine tolle Leistung!“



Schnellstes Boot der Regatta



Zum 9. Mal in Folge: Schnellster Dreier

Pokale/Ehrungen

Der Ulmer RC ‚Donau‘ gewann zum wiederholten Mal den Hauptpreis, den Schlüssel-Alt-Schild. Hier waren u.a. das Kirchboot und das Riemenboot mit ihren guten Zeiten beteiligt. Der Riemenvierer mit Mahni Fatahi, Janis Köster, Florian Meiners, Julian Titze und Stm. Christian Huchthausen landeten als Riemenboot sogar auf Gesamtplatz drei.

Mit Gesamtplatz 17 war die Rgm. Akademischer RC Rhenus Sportheim e.V./Bonner RV 1882 e.V./RTHC Bayer Leverkusen mit Katrin Blömer, Sarah Klandt, Astrid Knollmann, Barbara Jo-

nischkeit und Stf. Bernadette Witecy das schnellste Frauenboot der Regatta.

Neu war der Ehrenpreis vom Classic Boat Club, den die RG Benrath mit den Junioren Felix Logar, Ramon Bartelmus, Niklas Freiheit, Edgar Hartmann und Stf. Ronja Unverhau gewinnen konnte. Ralf-Peter Stumme, der den Pokal in seiner Bootsverfertigung gebaut und gestiftet hat, war auch am Start: „Ich kann gar nicht ohne Rheinmarathon.“ Er möchte mit dem Club die Tradition des Holz- und Klinkerbaus aufrecht erhalten.



Keine Sorge, die saufen nicht ab

Seriensieger und „alterserfahrenste“ Sieger

Seriensieger gibt es viele bei der 44. Auflage des Rheinmarathons, allerdings ein Team im Besonderen. Neunmal in Folge gewann der Doppeldreier der Rgm. Mülheimer Wassersportverein Köln/RTHC Bayer Leverkusen/Ruder- u. Tennis-Klub Germania Köln mit Reinhard Schulz, Dr. Karl-Ernst Heinsberg und Thomas Christ sein Rennen. Die Drei wollen auch 2016 wieder antreten und den zehnten Sieg nach Hause bringen.

Auch wenn die Männer mit Rekord-Durchschnittsalter 76 vor den Damen liegen, diese folgen unauffällig... Mit 74 Jahren haben die Frauen nach ihrem Sieg im Gig-Doppelvierer mit Stf. (MDA 70) vom Düsseldorfer Ruderverein eines bereits im Blick: die 75. Mit Jahrgang 1937 war Susi Huygen-Kleinmeyer die älteste Ruderin, die ruderälteste wiederum dürfte Antje Hellwig sein, die seit 1958 Mitglied im DRV ist. Mit an Bord ebenso Heide Barth, Karin

Czempin-Kuhlmann und Stf. Bea Lindcke.

Mit gleichem Durchschnittsalter gewannen die DRV-Clubkollegen den Gig-Doppelvierer mit Stm. (MDA 70) mit Kibi Breidenbach, Gerd Gilz, Wolfram Schildhauer, Detlev Sewczyk und Stm. Sven Breidenbach.

Marathon-Neulinge: 5 Geschichten

Es wären mindestens 178 Geschichten zu erzählen, eigentlich sogar 900, klar. Hinter jedem Ruderer (mindestens) eine. Es gibt „Rudergeschichten“, die fangen als Baby an, oder andere erst jenseits der 40 oder 50 Jahre. Zuerst zum Baby. Mit vier Wochen lernte die kleine **Paula Rixgens** schon das Rudern hautnah kennen. Sie war natürlich zuerst nicht im Boot dabei, aber immerhin an Land mit der Mutter am vereinbarten Ort. Als Kind stieg sie dann mit ins Boot, fuhr mit ihren Eltern viel auf Wanderfahrten. Kürzlich stieg sie in das Rennboot um, für den Marathon aber erneut ins breite Gigboot. Mit ihren Trainingskameraden und -kameradinnen



Harriet Fuchs, David Lehr und Levi Körper gehörten sie mit weiteren vier Teams (Lehrte/Senden, Fermoy, Leverkusen, Düsseldorf) zu den Jüngsten.

Mit über 40 Jahren kam zum Beispiel eine Ruderin aus Koblenz zum Rudern und ihrem ersten Rheinmarathon. **Svanja Berchtold** vom Karlsruher Rheinklub Alemannia fuhr in Renngemeinschaft mit dem Ruderclub Nürtingen zum ersten Mal mit. Im Rennen der Mixed-Gig-Doppelvierer der offenen Altersklasse erreichte die Mannschaft Platz 20 (von 28), ließen also einige hinter sich. Wie sie zum Rudern kam hat mit dem magischen Alter 40 zu tun. Sie bekam Gutscheine für vier Dinge, die sie so vorher noch nie gemacht hat: Klettern, Bogenschießen, Einradfahren und Rudern. Ganz einfach: Beim Rudern ist sie voller Freude hängen geblieben. Sie reihte sich bei ihrem ersten Marathon in die Aussagen fast aller ins Ziel gekommenen Teilnehmer ein: „Nie wieder! Das geht ja gar nicht...“ Doch zur Zeit der Siegerehrung denkt sie schon an das kommende Jahr. Insbesondere lobt sie die Veranstaltung: Toll, wie ihr das gewuppt bekommt!“

Ein weiterer Marathon-Neuling hat mit dem Rudern eine neue Liebe entdeckt und reihte sich mit Platz 21 direkt dahinter ein. Zum Rudern kam **Markus Rathmann** im vorigen Jahr, seine starke Sehbehinderung hielt ihn nicht davon ab. Der 47-Jährige wollte auch gleich den Rheinmarathon

mitrudern. In seinem Klub, dem WSV Mülheim (Köln), fühlt er sich so richtig wohl. Er musste aufgrund seiner stärker werdenden Sehbehinderung den Radrennsport vor Jahren aufgeben. In der Radtouristik war er unterwegs, ebenso beim Radmarathon. Nun ist er ein glücklicher Ruder-marathoner und mit der Körpergröße von 1,95 m in dem Sport sehr gut aufgehoben.

Auch wenn bei den Anfängern „Dabei sein ist alles“ eine Bedeutung haben könnte, so sah es das Gewinnerboot u.a. ein wenig anders. Das mag an den Genen liegen?

Ralf Kuhn, Vater von Paula Kuhn, der angjährigen Germania-Leistungsruderin, war schon als Anfänger zu Beginn des Jahres auf dem Ruderergometer voller Motivation, Bestleistung zu bringen. Zusammen mit den nicht weniger motivierten Mitruderinnen und Ruderern aus der Germania konnte er den ersten Sieg erkämpfen.

Viel zu erzählen gäbe es auch bei den Gästen aus Schweden. Kurz gefasst: Die Schweden kommen schon lange zu der großen Veranstaltung an den Rhein. Neben dem Nachwuchs nun auch die Erwachsenen als Neulinge. **Mona Sörmann**, die an der Jönköpings University arbeitet, hat engen Kontakt mit dem Ruderclub und der Schule vor Ort. Sie schnupperte in das Rudern rein, begeisterte sich und fuhr gleich den Marathon mit.

Mit einem Aufruf, den Rudersport kennenzulernen, erreichte die Universität kürzlich etwa 10.000 junge Erwachsene, 90 Studentinnen und Studenten meldeten sich daraufhin. Die Unis Yale, Cambridge und Oxford sind die großen Vorbilder.

MD

Fotos:

MeinRuderbild.de



Der Preis für das schnellste Klinkerboot wurde gestiftet vom Classic Boat Club und ging an die RG Benrath



Für den Juniorencup stiftete die Landeshauptstadt Düsseldorf zwei Paar Croker Skulls. Erster wurde Fermoy RC, zweiter der RTHC Bayer Leverkusen. Die vom Beigeordneten Burkhard Hintzsche (rechts) und Melanie Lack überreichten Preise nahmen Michael Donnellan (re.) und Heinz Trede (li.) entgegen. Übrigens war Heinz Trede mit seinen 84 Jahren ältester aktiver Ruderer bei der Regatta - und bestens drauf!

Das Catering lag in den Händen unserer **Gelben Engel**. Ob Kasse, Kuchenverkauf, Bierpils, Theke, T-Shirtausgabe, Grill, Brötchen oder Champignon-Pfanne: Teilnehmer und Zuschauer waren begeistert vom exzellenten Service. Ein Dank geht an alle Helfer.



NRW-Landesmeisterschaften: *Gold, Gold, Silber, Bronze*

Auf den NRW-Landesmeisterschaften (03./04.10.) in Krefeld gewannen alle sieben gestarteten Germanen Medaillen. Gold ging an Leonie Menzel und Maja Gunz, im Einer holten sie Gold bzw. Silber. Zudem gewann der U19-Vierer mit Steuermann Bronze.

Leonie Menzel und Leichtgewicht **Maja Gunz** (Foto unten, kniened) zeigten bereits im Vorlauf mit der mit Abstand schnellsten Zeit, dass sie um Gold im

Finale des U17-Doppelzweiers mitrudern würden. Paulina-Marie Bujalla und Nike Weber (Essener Regattaverein) waren mit Platz zwei im Vorlauf und später im Finale die ärgsten Konkurrentinnen. Im Endlauf fuhren die Germaninnen aber erneut vorneweg und sicherten sich den NRW-Landesmeistertitel vor den Gegnerinnen aus Essen. Um Bronze sollte es nach den Vorlaufzeiten ein enges Rennen geben, doch hier setzten sich im Finale Jennifer





Igwe und Jessika Preyss (RC Hansa Dortmund) deutlich durch.

Eine weitere Goldmedaille erruderte Leonie Menzel im U17-Einer. Klara Thiele (RRG Mülheim) hatte keine Chance auf den Titel, sie blieb knappe zehn Sekunden hinter der Düsseldorferin und gewann Silber. Bronze ging an Annika Steinau (RC Witten).

Silber im U17-Leichtgewichtseiner erkämpfte sich Maja Gunz. Gold ging an Hannah Nethöfel, Bronze an Nele Michalik (beide Essener Regattaverien). Germanin Anna Dames, Doppelzweierpartnerin von Maja Gunz bzw. Gegnerin im Einer, fiel verletzungsbedingt aus.

Im Rennen um die Medaillen im U19-Vierer mit Steuermann ergänzte, auf Anfrage des RC-Cheftrainers Marc Messina, Trainer **Fritz Schmack** als Sportler das Team der Germania. Mit den vier Junioren **Tom Krüger, Aaron Crux, Marius Gappa** und Steuermann **Samuel Stahl** (Foto

oben, in Blau) trainierte er knappe zwei Wochen. Fritz Schmack kam zuvor, u.a. aufgrund seines Trainerjobs, nur selten zum Rudern, joggt allerdings regelmäßig. Der NRW-Landesmeistertitel ging an das Boot vom Waltroper RV, Silber ging an den Crefelder RC.

In selber Besetzung gehen in Kürze der Doppelzweier und der Vierer (zudem als Doppelvierer) an den Start der Deutschen Sprintmeisterschaften in Wiesbaden (10./11.10). Zudem starten Leonie Menzel und Lara Richter im U19-Doppelzweier. Mit Platz eins und vier der NRW-Rangliste im Einer stehen die Chancen auf eine vordere Platzierung sehr gut.

MD

Deutsche Sprintmeisterschaften: Bronze für Germania

Bei den Deutschen Sprintmeisterschaften über 350 m im Schiersteiner Hafen bei Wiesbaden (10./11.10.) gewann der gesteuerte U19-Vierer mit Steuermann Bronze hinter den Booten aus Waltrop und Krefeld. Lara Richter und Paula Kuhn erreichten im U19-Doppelzweier das Finale, wurden Gesamtfünfte.

Tom Krüger, Aaron Crux, Marius Gappa, Fritz Schmack und Steuermann **Samuel Stahl** konnten ihren dritten Platz von den Landesmeisterschaften im U19-Vierer mit Stm. hinter den selben Booten wie auf den Sprintmeisterschaften verteidigen. Die Düsseldorfer ließen das Boot aus Berlin hinter sich und gewannen Bronze. Fritz Schmack, üblicherweise als Trainer für den RC aktiv, stieg nochmals für die Meisterschaften mit ins Boot: „Es war

kein optimales Rennen, aber es hat gereicht. Wir sind sehr zufrieden, freuen uns über Bronze.“

Bei den Juniorinnen fiel Leonie Menzel kurzfristig krankheitsbedingt aus. **Lara Richter** startete somit mit **Paula Kuhn** im U19-Doppelzweier. Sie waren dementsprechend natürlich nicht optimal vorbereitet. Dennoch gelang es dem Duo, sich über den Hoffnungslauf für das Halbfinale zu qualifizieren. Hier konnten sie mit Platz drei und der fünftschnellsten Zeit (alle fünf Boote unter 1:10 Minuten) einen Finalplatz errudern. Hier reichte es zwar nur zum fünften Platz, doch das Erreichen des Endlaufes war schon ein guter Erfolg.

MD



Ehrung im Rathaus

Bei der alljährlichen Ehrung für verdiente Sportler wurde auch dieses Mal eine Germanin von OB Geisel ausgezeichnet.

Sie haben mit Olympischen Spielen sowie mit Welt- und Europameisterschaften die ganz großen Ereignisse des Sports im Blick – die Düsseldorfer "Juniorsportler des Jahres": Bereits zum achten Mal ehrte die Stiftung Pro Sport Düsseldorf im Rathaus die hoffnungsvollsten Talente, die im aktuellen Sportjahr mit außergewöhnlichen Leistungen national und international auf sich aufmerksam gemacht haben.

Bei den Juniorinnen kommen die Preisträgerinnen auf dem geteilten Platz eins vom Hockey und Judo, den zweiten Platz teilen sich zwei Golferinnen und auch Platz drei wird doppelt vergeben: an die Leichtathle-

tin Jessie Maduka und unsere Ruderin Leonie Menzel.

Die geehrten Sportlerinnen und -sportler erhalten eine finanzielle Unterstützung durch die Stiftung in Form eines einjährigen Stipendiums. Die Förderung beträgt je 1.500 Euro für die Erstplatzierten, je 1.000 Euro für die Zweitplatzierten und je 500 Euro für die Drittplatzierten. Mit der Annahme der Auszeichnung verpflichten sich die Sportlerinnen und Sportler zur Einhaltung der geltenden Anti-Doping-Bestimmungen und zur Ausübung des nationalen Startrechts im nächsten Jahr für einen Düsseldorfer Sportverein.

Die Germanen gratulieren Dir, Leonie.

Text: Pressemitteilung der Stadt Düsseldorf
Foto: Malte Krudewig (Stadt Düsseldorf)



Ruder-Talentiade in Waltrop

Zwei Siege für Germania



Disziplinen den ersten Platz erkämpfen – die beiden Gesamtsieger der Germania Christina Gillitzer in zwei Disziplinen, Philipp Lintzen sogar in drei.

Christina Gillitzer konnte bereits im vorigen Jahr in ihrem Jahrgang gewinnen, Philipp Lintzen kletterte vom vierten auf den ersten Platz. „Leider fehlten viele

In diesem Jahr war das Team vom Ruderclub Germania Düsseldorf bei der Ruder-Talentiade in Waltrop (07.11.) mit fünf Sportlern zwar klein, aber umso erfolgreicher. Gegen die Gastgeber vom RV Waltrop und viele andere Vereine hatten die Düsseldorfer zwar keine Chance bei der Gesamtwertung der 14 Vereine, doch mit zwei Siegen in den jeweils vier Jahrgängen bei den Jungen und Mädchen konnten die Trainer Alica Krüger und Fritz Schmack besonders zufrieden sein.

aus unserer Trainingsgruppe aus verschiedenen Gründen, aber mit der Ausbeute bin ich sehr zufrieden“, so Alica Krüger. Es folgt für den Bereich U15 im Dezember der nächste Wettkampf der Wintersaison, der Weihnachts-Ergo-Cup der Germania.

MD

In zehn Disziplinen (z.B. Zielwerfen, Hindernislauf, Ballparcours) absolvierten die Ruderer im Alter von 10-14 Jahren Übungen u.a. in den Bereichen Koordination, Kraft, Geschicklichkeit, beim Wissensquiz war Konzentration gefragt.

Christina Gillitzer (Mädchen 2003), Philipp Lintzen (Jungen 2003), Catharina Dahmen, Katharina Hallay (Mädchen 2002) und Mats Allerding (Jungen 2002) gaben ihr Bestes und konnten in einigen



U15-Jugend

Neue Trainingsleitung

Wenn es um die Jüngsten in der Germania geht ist Alica Krüger die erste Ansprechpartnerin. Sie hat kürzlich die Trainingsleitung des U15-Bereichs von Jan Milles übernommen, der schon seit längerem in den Juniorenbereich zu Cheftrainer Marc Messina gewechselt ist.

In der Trainingsgruppe U15 sind etwa 20 Kinder, die Wettkämpfe bestreiten und ebenso etwa 20 Kinder, die nicht ganz so intensiv dabei sind, aber doch gerne regelmäßig zum Training kommen. Zudem sind auch fünf 15-18-jährigen Jugendliche in der Gruppe, die nicht der Leistungssportgruppe angehören, sondern ohne regelmäßige Regatten den Sport ausüben möchten. Auch kommen regelmäßig neue Kinder über diverse Aktionen wie z.B. „Düsseldorfs schnellste Ruderklasse“, das Olympic Adventure Camp (OAC) der Stadt Düsseldorf oder „Düsseldorf am Ruder“ in die Germania oder durch Freunde und/oder Schulkameraden. Die Gruppe ist zu groß, um es alleine zu schaffen.

Angeboten werden vom Trainerteam fünf Trainingseinheiten am Landesleistungszentrum und Bundstützpunkt Nachwuchs Rhein-Ruhr. Von April bis Oktober findet das Training hauptsächlich im Düsseldorfer Hafen statt, aber auch im Clubhaus in Hamm. Auf dem Wasser wird die Technik in Einern, Zweiern und gesteuerten Doppelvierern in wechselnden Teams erlernt, im Skiff wird z.B. auch manövrieren im Slalom geübt und in verschiedenen Bootsklassen sich spezifisch auf die Regatten vorbereitet. Im Clubhaus treffen sich



die Kinder und Jugendlichen zum Zirkeltraining, Ausdauertraining (Ergometer, laufen) und Sportspielen. Anfänger im Alter ab 10 Jahren sind insbesondere im Frühjahr willkommen, grundsätzlich aber im gesamten Jahr. Ein bis zwei der angebotenen fünf Trainingseinheiten sollten gleich zu Beginn wahrgenommen werden.

Alica machte 2014 ihr Abitur, studiert inzwischen im dritten Semester Psychologie (Bachelor of Science) und arbeitet nebenbei bei einer Unternehmensberatung. Die Tätigkeiten als Trainerin nebenbei sind enorm aufwendig, doch die Zeit in der Germania erlebt sie als ihr zweites „Zuhause“, möchte es nicht missen. Aus dem ältesten U15-Jahrgang gingen zu dieser Wintersaison acht Kinder in den Juniorenbereich hoch. „Das fiel mir schon sehr schwer, sie abzugeben. In diesem Jahr waren es erstmals wirklich ‚meine‘ Kinder. Sie sind die ersten, die ich von Anfang an ans Rudern herangeführt habe und sie lange Zeit betreut habe“, so Alica.

Maren Derlien





Boston Rowing Marathon

Wie entstand eigentlich die Idee am Boston Marathon teilzunehmen? Zunächst war da der Wunsch den Kampf der *Ärzte ohne Grenzen* gegen Ebola zu unterstützen und eine Kontakthanfrage im E.ON Firmennetzwerk, die Markus und den Warwick Boat Club zusammen brachte. Hierdurch wurde die Idee geboren nach England zu fliegen und mit zwei internationalen Teams 100 km in weniger als vier Wochen zu Rudern. Der erste Schritt war die Teilnahme am Rowing Marathon in Boston. Nach umfangreicher Organisation fanden sich schließlich vier eifrige Mitstreiter und es ging in die detaillierte Planung. Im September sollte es dann für Jenny Völl, Sarah Wilmer, Stefan Ott, Jens Bordihn und Markus Kösters losgehen. In Birmingham angekommen, zeigte sich ein für England recht untypisches Wetter ohne Regen. Nach einer kurzen Taxifahrt erreichten wir unseren ersten Zielort Warwick. Nachdem wir das Zimmer bezogen hatten ging es erstmal, wie es in England üblich ist um Land und Leute kennen zu lernen in einen Pub. Da die Sperrstunde nahte, haben wir uns beim Bier noch zurück gehalten...

Am nächsten Tag wurde zunächst, bei einer Wanderfahrt eher unüblich, ausgeschlafen und ein typisches englisches Frühstück von eine Gruppe Deutscher in einem portugiesischen Café eingenommen. Im Laufe des Tages sollten wir das kulturelle Angebot von Warwick genauer kennenlernen. Ein Besuch im Schloss entführte uns in die mittelalterliche Welt der englischen Aristokratie, die sich nahtlos in das historische Stadtzentrum vom Warwick einschmiegt, in welchem zu unserem Besuch der japanische Rugbyteag zelebriert wurde. Eine Tradition, die sich uns über die Fahrt nicht mehr erschlossen hat ;)

Am Nachmittag erfolgte der „offizielle Besuch“ des Warwick Boat Club. Der Club ist nicht nur Ruder-, sondern auch Tennisclub. Der Besuch begann mit einer kleinen Überraschung für die Männer. Es wurde eine kleine Clubregatta veranstaltet, bei der die Mannschaften per Zufall ausgelost wurden. Den deutschen Gästen zuliebe wurde im Skullboot gerudert, obwohl einige Engländer noch nie in dieser Kategorie gerudert sind. Nachdem unser Ruderwart

seiner Position im Boot alle Ehre gemacht hat, ging es im Clubhaus weiter. Wie es in Düsseldorf vor dem Marathon auch üblich ist, wurde für die internationalen Gäste ein Essen veranstaltet.



Markus, Jenny und Jens auf dem Schafott, Stefan und Sarah als Henker. *Schöne Freunde habt ihr!*

Am nächsten Morgen hieß es früh aus den Federn, da wir eine lange Fahrt nach Lincoln dem Startpunkt des Marathons vor uns hatten. Als zweites Boot im Rennen ging es los über den 50 km langen Kurs ohne Strömung auf dem River Whitham nach Boston. Das Boot aus „Germany“ war im gesamten Rennen unschwer zu erkennen, da es das einzige Gig Boot im Rennen war. Während des Rennens wartete nach 13 km noch eine besondere Herausforderung auf die Mannschaft. Nachdem dies gemeistert war ging es weiter auf den langen Weg nach Boston. Endlich war nach gefühlten zehn Stunden das Ziel in Sicht und ein anstrengender Rudertag neigte sich dem Ende zu. Das Endergebnis konnte sich durchaus sehen lassen. Nach 5 Stunden und drei Minuten erreichten wir mit einem neuen Streckenrekord für unsere Klasse dem Mixed Masters A Vierer mit Steuermann das Ziel. Das Wetter hielt zum Glück und es gab während des gesamten Tages nicht eine Wolke oder gar Regen. Erschöpft ging es zurück nach Warwick. Nach einem kurzen experimentellen Abendessen beim Inder fielen alle totmüde ins Bett.

Am letzten Tag zeigte sich dann das typische englische Wetter - es begann zu regnen. Keine besonders guten Voraussetzungen um die Umgebung von Warwick ein wenig zu erkunden. Trotzdem machten wir uns auf den Weg nach Levington Spa. Nach einer typischen englischen Tea Time im passenden Tea Room ging es durch die Stadt und Park. Nach der Rückkehr nach Warwick endete der Trip am Flughafen von Birmingham.

Abschließend ist festzuhalten, dass die Tour alles in allem besonders gelungen war und auf jeden Fall einen festen Platz im Fahrtenprogramm des RCGD verdient hat. Um die restlichen Kilometer zur 100er Marke zu knacken, besucht uns der der Warwick Boat Club zum Düsseldorfer Rheinmarathon. Damit erreichen wir unser Ziel unten möchten alle Unterstützer dieser Idee und der Ärzte ohne Grenzen bitten, Ihre Spende für diese Leistung auf folgender Webseite zu entrichten: <https://www.justgiving.com/MarathonRhine/>

Vielen Dank im Voraus!

Jens Bordihn



Jahreshauptversammlung 2015

Zu den wenigen Anlässen im Jahr, an denen es formell im Club zugeht, gehört selbstverständlich auch die JHV. 71 Mitglieder kamen in diesem Jahr am traditionellen Totensonntag, um Rechenschaftsberichte des Vorstands entgegenzunehmen und darüber abzustimmen. Wie üblich, gab es anschliessend auch Neuwahlen und einen Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr.

Voritzende Melanie Lack erinnerte gleich zu Anfang an die Toten dieses Jahres, Wolfgang Lückerath, Hermann Straßburger und Josef Tkaczick, die Anwesenden erhoben sich zu einem stillen Gedenken.

In einem kurzen Überblick konnte sie feststellen, dass das abgelaufene Jahr wieder sehr erfolgreich mit vielen Aktivitäten und gesundem Wachstum verlaufen ist und bat anschliessend um die Berichte der Vorstands- und CV-Mitglieder.

Verwaltung - Kurt Nellessen

435 Personen sind Mitglieder des RCGD zum Stichtag 30. 9., Aus- und Eintritte halten sich die Waage. Erfreulich ist das vielfältige Engagement der Mitglieder bei Veranstaltungen und Aktivitäten aller Art, das trifft insbesondere auch auf die Kinder und Jugendlichen zu. Unsere häufige Präsenz und Mitarbeit fällt auch bei den Offiziellen der Stadt und deren Gremien sowie den Medien auf und bringt erheblichen Imagegewinn.

Jugendabteilung - Maja Gunz

Maja berichtet kurz stellvertretend für die entschuldigte Lara Richter über etliche positive Entwicklungen im Jugendbereich. Im Januar stehen Neuwahlen des Jugendvorstands an.

Breitensport - Sven Winkhardt

Die meisten Mitglieder beiderlei Geschlechts sind im Breitensport zu finden, wo sich auch die stärkste Mitgliederbewegung abspielt. 44 neue Ruderinteressenten sind im Lauf des Jahres in diversen Kursen ausgebildet worden, wovon sich 27 für eine Mitgliedschaft bei uns entschieden haben. Anfängerkurse fanden meist an den Wochenenden im Medienhafen statt, mit ersten Ausfahrten abends in der Woche auf dem Rhein. Insgesamt 20 Germanen haben sich zeitweise in der Ausbildung engagiert, aber selbst das führte häufig bei grossem Andrang zu erheblichen Engpässen. Die Integration der „Neuen“ ist entspannter geworden, aber gerade in der Frühphase sind Ausbilder knapp. Sven legt den Anwesenden dringend ans Herz, sich hierfür zur Verfügung zu stellen. Er spricht insbesondere Corinna Altmann und dem gesamten Kernteam Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Auch im Winter gibt es ein umfangreiches Sportangebot in diversen Kursen in der Halle, die allesamt gut belegt sind. Die Modernisierung unseres Booteparks geht durch Anschaffung eines weiteren C-Dreiers voran.

Ruderwart Stefan Ott stellt die Entwicklung der Km-Leistungen und Fahrtenabzeichen anhand von Schaubildern dar und empfiehlt für den Rest dieses Jahres noch häufige Ausfahrten, wenn wir beim Wanderruderwettbewerb des DRV vorn mitmischen wollen.

Leistungssport - Kathrin Schmack

Rennrudern ist für den RCGD eine Kernaufgabe und deshalb unverzichtbar. Unse-



re Voraussetzungen für weitere Erfolge sind sehr gut, auch wenn der Aufbau schlagkräftiger Teams bis zur Spitze langwierig ist. Kathrin spricht dem gesamten Trainerteam unter Leitung von Marc Messina Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus, die auch 2015 erhebliche Erfolge gebracht hat:

Zwei U-23 Athleten haben den Sprung zum Stützpunkt Dortmund geschafft mit dem Ziel, in die DRV-Kader zu kommen. Zwei weitere U-23 Sportler haben die Ambition ebenfalls diesen Weg zu gehen.

Acht Kinder sind in den Juniorenbereich aufgestiegen, vier davon mit Chancen für die NRW-Kader.

Weitere 24 Kinder mit Ambitionen sind zu betreuen.

Leonie Menzel hat die Meisterschaft im Juniorinnen-Einer gewonnen, war vom DRV ins Team beim Baltic Cup berufen und hat dort Gold und Silber geholt, sie ist in der Stadt Düsseldorf im Junioren Elite Team mit einem tollen dritten Platz und einem Scheck über €500 belohnt worden.

Unsere Trainingsabteilung für 2016 umfasst derzeit 24 ambitionierte Kinder, 15 A/B-Junioren und 4 Senioren, insgesamt also 43 Sportler, die zur Zeit von fünf Trainern betreut werden. Ein weiterer Trainer wird noch gesucht.

Trainer - Marc Messina

Beim derzeit niedrigen Wasserstand des Rheins und im Hafen wurde die Arbeit auf dem Wasser kurzerhand nach Krefeld verlegt, was mit erhöhtem Fahr-, Wege- und Kostenaufwand verbunden ist. Für das Training im Innenbereich wurden neue Langhanteln und noch mehr Ergometer angeschafft.

In der abgelaufenen Saison gab es eine Reihe von Massnahmen zur Anwerbung jungen Nachwuchses, z.B. Über Kids in Action, Olympic Adventure Camp, Düsseldorf's schnellste Ruderklasse mit 1.500 Kindern, etc.

Auf Verbandsebene wurden Fortschritte erzielt bei der Einführung von Unterstützungen zur Dualen Karriere für Ruderer, die am Stützpunkt Dortmund trainieren (müssen), Programme für Mentalarbeit und vieles mehr.

Marc berichtet auch, dass er an der Trainerakademie Köln für ein 3-jähriges Studium angenommen worden ist als einer von insgesamt drei Rudertrainern in Deutschland.

Zusammengefasst sind wir auf einem sehr guten Weg, der uns allerdings langen Atem abverlangt.

Schatzmeister - Jörg Kreuels

Auch aus diesem wichtigen Ressort ist nur Positives zu hören. Die Kassenlage ist stabil, erstmalig in der langen Amtszeit des Schatzmeisters gibt es derzeit keine Beitragsrückstände! Die Anwesenden hören es mit Freude.

Durch die vielen Neuzugänge haben wir ein erhöhtes Beitragsaufkommen, dazu gab es Zuwendungen privater Spender. Auf der Ausgabenseite macht sich die Aussen-Isolierung des Hauses positiv bemerkbar, negativ hingegen die vielen Bootsschäden. Allein die Eigenleistungen unseres Werkstatt-Teams verhindern Schlimmeres auf den Konten.

Kassenprüfer - Martin Weiland

Die Kassenprüfer Martin Weiland und Peter Wilbert haben auftragsgemäss in mehreren Sitzungen die Buchführung auf Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft und keinerlei Unregelmässigkeiten festge-

stellt. Sie empfehlen daher Entlastung des Vorstandes.

Albrecht Müller bittet deshalb die Versammlung, dieser Empfehlung zu folgen. Die Entlastung erfolgt einstimmig.

Neuwahlen

Da Kurt Nellessen sein Amt als 1. Stv. Vorsitzender Verwaltung nach 15 Jahren aufgibt, muss dieser Posten neu besetzt werden. Der Vorstand schlägt Manfred Blasczyk als Nachfolger vor und die Versammlung wählt ihn einstimmig. Manfred nimmt die Wahl an. Die übrigen Vorstandsmitglieder stellen sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung und werden ebenfalls alle einstimmig gewählt, alle nehmen die Wahl an.

Als Nachfolger für Corinna Altmann im Bereich Mitgliederentwicklung (Ausbildung) stellt sich Valentin Schumacher zur Verfügung, der durch das übrige Ausbildungsteam unterstützt wird. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Die CV-Mitglieder für Mitgliederverwaltung (Daniela Schmitt), Technik (René Otto), Trainingsleitung (Marc Messina) und Ökonomie (Udo Fischer) werden wiedergewählt. Alica Krüger wird in die CV für das Kindertraining gewählt. Auch sie nimmt die Wahl an.

Als Kassenprüfer stehen Martin Weiland und Peter Wilbert weitere zwei Jahre zur Verfügung, was die Versammlung auch bestätigt.

Vorsitzende Melanie Lack stellt die Mitarbeiter der CV vor, die nicht gewählt werden müssen.

Ältestenrat - Albrecht Müller

Alle Mitglieder des Ältestenrates stellen sich zur Wiederwahl für weitere drei Jahre, er schlägt Kurt Nellessen als weiteres



Mitglied vor. Die Versammlung folgt dem Vorschlag und bestätigt einstimmig.

Haushaltsvoranschlag 2015/16

Schatzmeister Jörg Kreuels stellt den Haushaltsplan vor. Alle Posten sind konservativ veranschlagt, so dass sich voraussichtlich ein ausgeglichenes Ergebnis einhalten lässt. Die Anwesenden sind einverstanden und genehmigen den Ansatz.

Internet - Hermann Höck

Es wird eine Neugestaltung unserer Webseite angekündigt, die im März freigeschaltet wird. Hintergrund sind technische Anforderungen an die modernen Endgeräte und neue Software. Einzelheiten folgen zu gegebener Zeit.

Die neue Clubführung 2015/16

Vorstand (Foto oben v.l.)

Jörg Kreuels, Schatzmeister
Kathrin Schmack, Leistungssport
Manfred Blasczyk, Verwaltung
Melanie Lack, Vorsitzende
Sven Winkhardt, Breitensport

Clubvertretung

Daniela Schmitt, Valentin Schumacher,
René Otto, Marc Messina, Alica Krüger,
Udo Fischer, Hermann Höck, Jens Bordinh,
Tom Krüger, Stefan Ott, Lara Richter,
Maren Derlien.

RB



5. Weihnachts-Ergo Cup im RCGD

Fotos: MeinRuderbild.de

Zum Jahresende (19.12.) kamen um die 200 Sportler im RCGD beim Weihnachts-Ergo-Cup (6000m/350 m, 1000 m, 500 m) zum Kräfte- und Ausdauermissen zusammen. Für die einen war es ein reines Freizeitvergnügen mit persönlicher Motivation zu Bestleistungen und guten Platzierungen, für die anderen eine Kaderpflicht mit der Motivation, gegen die Konkurrenz zu bestehen und Pluspunkte in der Wintersaison zu errudern. Der Landesstützpunkt Rheinland-Nord testete hier die Athleten über 6000 m. Auch die Bundestrainer werden über einzelne Ergebnisse informiert. Ein Großteil der Sportler fuhr die Kür über 350 m.

Germania als Gastgeber gewann die Gesamtwertung (18 Gold, 8 Silber, 13 Bronze) und damit ein Paar Concept2 Skulls. Schnellster Ruderer am Tag war Larus Melka vom

Crefelder Ruderclub über 6000 m mit 19:43 min und über 350 m Johannes Mersmann vom Uerdinger RC in 0:56 min.

U19-Juniorin **Annika Weber** von der RRG Mülheim fuhr als schnellste Ruderin an dem Tag die 6000 m (23:53). Gegnerin **Leonie Menzel** (unten) von Germania





konnte nach etwa zweimonatiger krankheitsbedingter Pause nicht ihren Bestwert angreifen und wurde Zweite (24:01). Auch musste sie in der Woche vor dem WEC die Kadertests (Krafttest und 2000 m Ruderergometer) nachholen. RC-Trainer Marc Messina war insofern zufrieden mit dem Ergebnis: „Sie fuhr schneller als angedacht, sie war enorm motiviert.“ Über 350 m war sie in 1:03 min die Schnellste.

„Wir haben heute hochkarätigen Spitzensport in familiärer Atmosphäre erlebt“, so die 2. stellv. Vorsitzende (Leistungssport) Kathrin Schmack. „Die Athleten jeden Alters sind über ihre Grenzen hinaus gegangen“, machte sie deutlich. Von Seiten der Stadt war Meinolf Grundmann, Leistungssportkoordinator des Stadtsportbund

Düsseldorf, vor Ort und machte sich ein Bild von der Veranstaltung und den Leistungen der Athleten.

Aus Germania-Sicht zeigte vor allem U19-Leichtgewichtssiegerin **Lara Richter** (Foto oben) einen sehr guten Wert über die Langstrecke. Die Kaderathletin blieb in der 500 m-Durchschnittszeit nur knapp über 2 Minuten (Gesamtzeit 24:09).





Hau rein, Du hast es ...

Erfreulich waren auch die beiden Siege von **Peko Werner**. Die Langstrecke ruderte er in 21:32 min als schnellster U17-Junior und blieb über die Sprintstrecke als einziger unter einer Minute (0:58). „Peko hatte einen guten Tag erwischt“, freute sich Marc Messina, der an dem Tag vor allem als Regattaleiter, aber auch als Trainer im Einsatz war.

Der U15-Bereich startete über 1000 m (13 und 14 Jahre) bzw. 500 m (11 und 12 Jahre). Hier konnten einige Germanen die Siege einfahren. **Katharina Hallay**

Oben: Immanuel Kalenberg mit Peko Werner und Trainern, unten Katharina Hallay und Catharina Dahmen



... jetzt gleich ...



Auch wenn sich jeweils keine Konkurrenz traute, haben sie bei den 6000 m ordentlich am Griff gezogen und sind in 25:34 min bzw. 27:32 min ins Ziel gerudert. In den jüngeren Mastersklassen starteten auch mehrere Germanen, bei den Frauen sprintete z.B. die Vorsitzende Melanie Lack über die Sprintstrecke in 1:15 min ins Ziel.

Links: Peko Werner, unten: Tom Wesseling und Michael Dames (re.)

über 1000 m (14), **Max Körner** (14, Leichtgewicht), **Christina Gillitzer** (13, Lgw.) und **Tom Wesseling** (12, Lgw.).

Von den jüngsten zu den reifsten Teilnehmern. Hier löste **Günter Schroers** (Jahrgang 1939, Masters I) den „Oldstar“ des WEC **Uli Heyse** (1942, Masters H) ab.



Für weihnachtliche Stimmung sorgten im Vorfeld viele Clubmitglieder, die gemeinsam am Tag selber auch mit Essen und Trinken die Ruderer und Zuschauer versorgten.

„Es war ein weiterer sportlicher Höhepunkt im Kalender des Ruderclubs, den unsere vielen Helfer der Trainingsabteilung erst möglich gemacht haben“, resümiert Kathrin Schmack.

MD

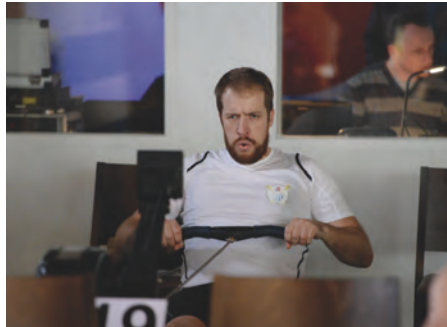
Fotos: MeinRuderbild.de



*Oben: Philip Lintzen und Victor Bourgueil
Unten: Olli Lorenz und Lars Henning (vo)*



*Oben: Robby Gerhardt u. Marius Gappa,
Unten: Sebastian de Jager*



Unten: David Sonntag coacht Bernhard Sinzig (li.) und Norbert Richter (re.)





Ein volles Haus bei toller Stimmung. Begeisterte Zuschauer feuern die Athleten lautstark an. Auf 20 Ergometern schwitzen 200 Sportler aus 13 Vereinen, denn es geht um Zehntelsekunden beim Kampf um jeden Klassensieg und den Weihnachts-Ergo-Cup, den der RCGD gewann. Kathrin Schmack und Marc Messina nahmen die Trophäe entgegen.

Verein	Gold	Silber	Bronze
RC Germania Düsseldorf	18	8	13
Crefelder RC	9	7	3
Duisburger Ruderverein	7	4	
Neusser RV	4	2	3
RC Hamm	3	1	
RRG Mülheim	2	2	
RC Witten	2	1	4
RTG Wesel	2	1	
WSV Düsseldorf	1	3	3
Telekom Post SG Köln	1	1	
RV Oberhausen		4	4
RC Neptun		2	
RTHC Bayer Leverkusen		1	1



Felix-Award für den Deutschland-Achter: Mannschaft des Jahres in NRW

Felix Nummer fünf für den Deutschland-Achter: Das Flaggschiff des deutschen Rudersports wurde wie im Vorjahr zur Mannschaft des Jahres in Nordrhein-Westfalen gewählt. Das Team, das in diesem Jahr Europameister und Vize-Weltmeister wurde, bekam bei der Online-Abstimmung 49.666 Stimmen und damit die meisten unter den Nominierten aller Kategorien. In der Kategorie Mannschaft des Jahres 2015 behauptete sich das Ruder-Team vor den deutschen Tischtennisdamen (27.931), den Voltigierern vom RSV Neuss Grimlinghausen (25.228), den deutschen Vielseitigkeitsreitern (20.093) und den Volleyballern des TSV Bayer Dormagen (17.693).

Olympiasieger als Stellvertreter

Hannes Ocik, Richard Schmidt, Felix Drahotta, Anton Braun, Maximilian Reinelt, Eric Johannesen, Malte Jakschik, Maximilian Munki und Martin Sauer konnten den Preis bei der feierlichen Gala in der Mitsubishi Electric HALLE in Düsseldorf nicht persönlich entgegen nehmen. Sie sind im Trainingslager im portugiesischen Avis – die Olympia-Vorbereitung für Rio 2016 ist in vollem Gang. Stellvertretend wurden Kristof Wilke, Florian Mennigen, **Lukas Müller** (Foto links) und Filip Adamski, al-

sieger von London, auf die Bühne gebeten, um die Trophäe entgegen zu nehmen. Mit dabei waren zudem die ehemaligen Achterrecken Sebastian Schmidt, Toni Seifert, Urs Käufer und Jochen Urban.

Nach 2009, 2010, 2011 und 2014 wurde der Deutschland-Achter in diesem Jahr zum bereits fünften Mal mit dem begehrten Felix-Award ausgezeichnet. Die weiteren „Felixe“ gingen an den Judoka Karl-Richard Frey (Sportler des Jahres), die Ringerin Aline Focken (Sportlerin des Jahres), den Weitspringer Markus Rehm (Behindertensportler des Jahres), die Leichtathletin Gina Lückenkemper (Newcomerin des Jahres), Leroy Sané vom FC Schalke 04 (Fußball-Felix) und Helge Zöllkau (Trainer des Jahres).

Text: Carsten Oberhagemann - Pressesprecher
Deutschland-Achter
Foto: MeinRuderbild.de



Alle Jahre wieder kommt: Der Nikolaus

Zum fünften Mal haben wir schon den Nikolausnachmittag im Ruderclub organisiert. Die Kinderzahl ist jedes Jahr größer geworden. Dieses Jahr waren es schon 20 Kinder, die mit Eltern und Großeltern freudig und gespannt den Nikolaus erwartet haben. Der Nikolaus hatte gut zu tun, die 20 Geschenktüten an die Kinder zu verteilen. Eine Geschichte hat er in diesem Jahr schon nicht mehr vorgelesen, damit das Programm für die jüngsten Kinder nicht zu lang wurde. Er hat versprochen, dass er den Ruderclub im nächsten Jahr wieder besuchen wird.



An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Clubmitglieder, die jedes Jahr bei der Jahreshauptversammlung für die Nikolausfeier der Kinder spenden und an Heidi Beeckmann, die die Spenden einsammelt.

Yvonne Orfgen



Kultur - Stadtrundgang mit Horst Klee

Vom Rhein zum Rhein

Es ist schon etliche Jahre her, dass der RCGD neben dem Sport auch ein Kulturprogramm angeboten hatte um speziell im Winterhalbjahr zu gemeinsamen Aktivitäten zu animieren nach dem Goethe-Motto: „Ein bisschen Bildung ziert den Menschen“. Nach langer Pause kam kürzlich der Wunsch nach Wiederbelebung auf und unser langjähriges Mitglied Horst Klee bot einen geführten Stadtrundgang von 2-3 Stunden an in Bereiche, die selbst ortskundigen Düsseldorfern meist unbekannt sind.

Teil 1 begann am alten Golzheimer Friedhof, der Ruhestätte mit Namen, die wir alle kennen aber kaum zuordnen können: Benzenberg (Physiker), Immermann (Schriftsteller), Rethel, Hasenclever, Weber und von Schadow (alles Maler), Weyhe (Gartenarchitekt), dann über den Ehrenhof, den neugestalteten E.ON-Platz mit der „Schwebenden“ von Norbert Kricke zum Napoleonberg im Hofgarten (dar-

unter fährt die U-Bahn) mit Blick zur Kunstakademie, wo einst der Düsseldorfer Hafen lag. Halbzeit des Rundgangs war am neuen Kö-Bogen mit dem Cornelius-Denkmal, wo Horst seinen Rucksack öffnete und eine Runde Killepitsch zum Aufwärmen schmiss. Die kam genau richtig!

In Teil 2 ging es Richtung Altstadt - abseits des Trubels - vorbei am Carsch Haus, das von 1979 bis 1983 komplett abgetragen und wegen des U-Bahn Baues um 23 Meter auf seinen heutigen Platz versetzt wurde, dann zur Neanderkirche in der Bolkerstrasse mit dem rückwärtigen Zugang. Warum rückwärtig? Evangelische Kirchen durften zur Zeit der Gegenreformation im 17. Jh. keinen Eingang zur Strasse haben, deswegen ist dies eine sog. Hofkirche. Hätten Sie's gewusst? Übrigens: der Erbauer Joachim Neander hat dem Neandertal seinen Namen gegeben.



Maxkirche und Mariensäule sind wohl bekannt, aber der versteckt liegende Rosengarten eher nicht. Ein hübsches Fleckchen der Ruhe und Beschaulichkeit abseits des Altstadt-Rummels, auch im Sommer nicht überlaufen und gut für einen Schmöker in der Sonne. Von dort hat man einen schönen Blick zum Spee'schen Graben.

Zum Schluss ging es zu einem Imbiss ins Maxhaus, ursprünglich ein Fanziskanerkloster mit dem Antoniussaal, dessen kunstvolle Stuckdecke erst 2006 restauriert wurde.

23 Germanen waren voll des Lobes über die Führung und speziell die Detailkenntnis von Brigitte und Horst Klee. Vielen Dank dafür. Ein weiteres Event ist schon angedacht, vielleicht wird daraus ja ein neues Programm.

RB



Maja Gunz im NWRV D-Kader



Foto: Detlev Seyb MeinRuderbild.de

Mit einem knappen geteilten Sieg über 6.000 Meter bei der Langstreckenüberprüfung des NWRV z.B. im Februar zu einem Athletik-Lehrgang nach Essen ein.

Die Germanin erhält mit dem D-Kaderstatus nun manche Unterstützung, hat aber auch Pflichten, sich bei zentralen Maßnahmen regelmäßig zu zeigen. Hierzu lädt der NWRV z.B. im Februar zu einem Athletik-Lehrgang nach Essen ein.

„Maja steht nun mit im Fokus der Landes-trainer“, macht RC-Trainer Marc Messina deutlich. „Es gibt den Anreiz, sich mit den anderen direkt im Training zu messen, das hat große Vorteile. Im Verein gibt es in der Spitze üblicherweise immer weniger starke Konkurrenz. Jetzt heißt es, die Leistung zu bestätigen bzw. zu verbessern.“

MD

Spende für die Aktion „Düsseldorf am Ruder für Menschen mit Krebs“

Feierlich überreichte Rolf D. Steinert, Direktor des Courtyard by Marriott Düsseldorf, einen Scheck über 2.000 Euro an die Initiatoren der Benefiz-Regatta „Düsseldorf am Ruder“.



Dr. Margret Schrader von der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. und Kurt Nellessen vom Ruderclub Germania Düsseldorf 1904 e.V. nahmen die Spende des Hotels mit großem Dank entgegen. Gemeinsam blickt man auf den ersten Benefiz-Ruderwettkampf im Düsseldorfer Hafen im vergangenen August zurück. 57 Ruder-Teams waren bei hochsommerlichen Temperaturen für den guten Zweck angetreten. Bei der nun überreichten Spende handelt es sich um den Reinerlös der Verköstigung durch das Courtyard by Marriott am Veranstaltungstag.

Neben dem Hotel am Hafen bekam die Benefiz-Regatta Unterstützung seitens vieler Düsseldorfer: darunter die Fritz Henkel Stiftung, der Versandhändler QVC, die Düsseldorf Congress Sport & Event GmbH sowie die HPP Architekten u.v.a.

Aufgrund der großen Resonanz auf das Sportevent ist der gemeinsame Wille der Veranstalter weiterzumachen groß. Auch im kommenden Sommer soll es die Benefiz-Regatta im Hafen geben. Ein Datum gibt es mit dem 3. September 2016 bereits.

Die Spendenerlöse im Rahmen der „Düsseldorf am Ruder-Aktion“ kommen der Krebsberatung Düsseldorf zu Gute. Die ambulante Einrichtung im Stadtteil Bilk bietet psychosoziale Beratungen für Krebspatienten und Angehörige an. Das Angebot ist kostenlos und niederschwellig. Für Familien gibt es eine gesonderte Sprechstunde. Bürgerinnen und Bürger, die den Zweck der Aktion unterstützen möchten, sind herzlich

willkommen.

Spendenkonto Krebsgesellschaft NRW:

Stichwort "Rudern"

Stadtsparkasse Düsseldorf

Konto 101 514 88BLZ 300 501 10

IBAN DE63 3005 0110 0010 1514 88

„Düsseldorf am Ruder“ ist eine gemeinsame Aktion des Ruderclubs Germania und der Krebsgesellschaft Nordrhein Westfalen e.V. Mehr Informationen unter www.duesseldorf-am-ruder.de

MD

Einmal um die Welt gerudert - 40.077 km



Katharina Pfeil hat im Dezember ihren ersten Äquatorpreis mit einer Gesamtleistung von 40.077 km errungen. Herzlichen Glückwunsch.

Den Grundstock hierfür legte sie 1998 noch als Katharina Schäfer. Sie errang 1998 zum ersten Mal den Kilometerpreis der Damen. Den Kilometerpreis der Damen errang Katharina insgesamt elf Mal und davon von 1998 bis 2005 acht Mal in Folge. Katharina ist somit auch die Rekord-Kilometerpreisträgerin des RC Germania.

Katharinas ruderische Expertise ist sehr gefragt. Jedes Jahr erhält sie mehrere Anfragen von Mannschaften, die für die Marathonregatta eine gute Steuerfrau suchen. Wenn Familie und Beruf es zu lassen, hilft Katharina auch in der Ausbildung mit. Nach meinem Kenntnisstand sind Katharina und Mario das einzige Äquatorpreis-Ehepaar im Deutschen Ruderverband. Mario bekam seinen Äquatorpreis schon 2005, aber Katharina holt zurzeit weiter auf. Wie sehr Katharina und Mario dem RC Germania verbunden sind, zeigt dass sie bei ihrer Hochzeit auf Geschenke zu Gunsten einer Spende für einen C-Zweier verzichtet haben.

Hermann Höck

Friedrich (Fred) Krefting 14. 3. 1943 - 10. 12. 2015

Unser Freund Fred ist nach 54-jähriger Mitgliedschaft im RCGD kurz vor Weihnachten verstorben. Schon länger hatte er sich vom Clubleben zurückgezogen, weil der Körper einfach nicht mehr wollte und Krankheiten ihm zu schaffen machten. Unvergessen sind für uns seine häufigen Teilnahmen an Wanderfahrten, die er und seine Familie so genossen haben. Fred war ein fröhlicher Germane mit hintergründigem Humor, immer bereit zu helfen wenn Not am Mann war.

Seine Einsatzbereitschaft war gross: unsere Festschrift zum 75-jährigen Clubjubiläum 1979 wäre ohne Fred's umfassende finanzielle und praktische Unterstützung nicht zu realisieren gewesen. Dafür sind wir alle ihm zu Dank verpflichtet.

Seine Familie mit Ehefrau Waltraut und den Söhnen und etliche Mitglieder des Clubs haben ihn am 22. 12. zur letzten Ruhe begleitet. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Aus der Clubfamilie

Nachwuchssorgen sind bei uns unbegründet. Auch diesmal begrüßen wir Neuankömmlinge auf dem Planeten, die hoffentlich eines Tages fleissige Ruderer werden.

Nicola und Mirko Stempel freuen sich über die Geburt von Max Bjarne, geboren am 21.05.2015 in Düsseldorf. Sein Startgewicht von 3.760 Gramm und 54 cm Grösse werden sich bis zur ersten Ausfahrt sicher noch steigern lassen. Zu Marathon hat er schon mal sein Debut auf dem Siegerpodest gegeben (auf Papa's Arm).



„Die wirklich grossen Dinge sind manchmal nur ganz klein. Willkommen im Leben, wir freuen uns riesig“ schreiben Astrid und Gunnar Hegger anlässlich der Geburt ihrer Tochter Franziska Philippa Sophie, die am 23. Juli mit 3.540 Gramm Gewicht und 55 cm Grösse das Licht der Welt in Frankfurt erblickte.

„Nach neunmonatiger Dunkelhaft ist dem kleinen Anton am 31. 12. um 20:15 Uhr der Ausbruch gelungen“ schreiben die Eltern Ina und Markus Kösters zur Geburt ihres kleinen Sohnes. Spannend hat es Anton gemacht - aber er hat gerade noch rechtzeitig vor Jahresende den entscheidenden Schritt gewagt. „Er wiegt 3.125g und sieht, wie auf dem Fahndungsfoto kurz nach dem Ausbruch, einfach umwerfend aus. Mutter und Kind sind wohlauf. Wir alle sind überglücklich!“



Geburtstage - die Germanen gratulieren

Januar

1	Inga Paelzer
1	Joel Ridder
2	Kathrin Grimm
6	Ilona Höck
6	John Frederic Jennessen
7	Axel Plümer
8	Meike Hartung
8	Manuel Ritter
11	Hans Dieter Kirschbaum
11	Günter Schroers
12	Thomas Hessmann
12	Volker F. Nüttgen
13	Timm de Jong
16	Philipp Worst
17	Yvonne Orfgen
19	Thomas Esser
19	Gerd Schneider
22	Christina Rixgens
23	Klaus Kompch
24	Aljoscha Berve
24	Conny Oelker
25	Stefan Ott
25	Stefanie Weigt
27	Niklas Othman
28	Birgit Notholt-Heerich
29	Julian Bettermann
29	Gunnar Hegger
29	Melanie Lack
29	Sven Winkhardt
31	Linda Rembold

Februar

1	Wilfried Hesmert
1	René Otto
3	Emil Rüegg
3	Gerhard Scharlemann
4	Frank Henschke
5	Afra Blaesy
5	Trude Tittgen
6	Karin Kroneberg
7	Heike Bartholomae
7	Jörg Bramer
7	Ivonne Jäger
8	Cindy Hong
8	Holger Siegler
9	Rainer Platzek
10	Petra Brecklinghaus
11	Manfred Blasczyk
12	Ellen Beisheim
12	Hiltrud Döhmen
13	Justus Leemhuis
14	Sarah Willmer
15	Burkhard Dahmen

93

15	Christina Gillitzer
16	Petra Hörnemann
16	Anjali Magin
16	Olaf-Herbert Wellems
17	Ingrid Kuhn
17	Maria Mertens
18	Heidi Beeckmann
18	Carolin Meyer
20	Gunda Fahjen
20	Daniel Tkaczick
21	Isabelle Alice Buchholz
21	Klaus Ginsberg
21	Tom Wesseling
22	Thomas Römer
23	Alwill Brouwers
23	Peter Littek
24	Ulrike Selg
27	Maximilian Cox
28	Stefan Hong
28	Harald Spatz
29	Sabine Brouwers

93

60

50

März

1	Kristian Hachenberg
2	Andreas Bremen
4	Michael Pries
4	Thomas Robens
5	Katja Stahnke - Gräf
5	Regina Tödtmann
8	David Lehr
8	Jasper Thomasson
10	Steven Lowe
11	Monika Zipzer
12	Ralph Beeckmann
12	Paul Henschke
13	Hildegard Hinz
13	Rudolf Sakendorf
14	Friedrich Krefting
15	Arno Boes
15	Walter Lenz
16	Arno Ehlting
16	Jannik Julian Podehl
16	Doris Senczek
17	Alexander Wenzel
20	Christoph Joeken
21	Beate Mieszala
23	Sven Falcke
26	Guido Gilbert
26	Klaus Titz
26	Jennifer Völl
28	Ria Dübbers
28	Wolfgang Wacke
29	Claudia Schäfers
31	Astrid Hegger

101

60

60

96

Silvesterfeier im RCGD



Blick vom Deich ins Neue Jahr:
Willkommen 2016

